

# Dienen.

## 21. Hörspielforum

„**Dienen.**“ ist das Thema des **21. Hörspielforums NRW**, das vom 25. – 27. September 2015 in Köln stattfindet.

Dienen. Das Wort ruft Emotionen hervor: Dienen spaltet. Die Einen sehen es als Stärke, als disziplinierte Selbstlosigkeit oder gar spirituelle Demut. Die Anderen sehen im Dienen eine Gefahr für den aufgeklärten, selbstbestimmten Menschen – Niemandes Untertan.

Dienen ist mehr als der militärische Dienst an der Waffe, die religiöse Pflicht, oder das bereitwillige Sekundieren des klassischen Butlers. Dienen bestimmt unseren Alltag, unser Berufs- und Sozialleben. Wir helfen, pflegen und dienen damit unseren Mitmenschen, stellen unsere eigenen Wünsche für einen guten Zweck zurück oder widmen uns der einen – höheren – Sache. Denn: Hinter den Kulissen werden nicht selten die Strippen gezogen, die schließlich zur eigenen Macht führen. Dienen bedeutet so auch Legitimation und Selbstwert. Im scheinbar herrschaftsarmer Raum der westlichen Demokratien scheinen Abhängigkeiten en vogue zu sein. Nicht nur in Form von masochistischen Intermezzi wie in E.L.James „Shades of Grey“ oder heldenhaften Figuren wie dem Hauselfen Dobby.

In diesem Spannungsfeld stellt sich das diesjährige **21. Hörspielforum** die Frage nach der Grenze zwischen Selbstaufgabe und Gutmenschentum. Wie lebt es sich in unserer Dienst-Leistungs-Gesellschaft? Welches subversive Potential wohnt dem Dienen inne? Und wo wird Dienen zum Kniefall vor bestehenden Ordnungen?

Geladene Referent/innen im Vortragsprogramm sind die Soziologin **Friederike Bahl**, der Militärpfarrer **Utz Berlin** und der Medienwissenschaftler **Markus Krajewski**.

Neben den Vorträgen werden fünf Workshops angeboten, in denen die Teilnehmer/innen mit Inszenierung, Textproduktion, Komposition und Analyse experimentieren können. Geleitet werden die Seminare von dem Hörspielmacher **Tim Staffel**, dem Schriftsteller **Michael Lentz**, dem Komponisten **Zeitblom**, der Kulturjournalistin **Gaby Hartel** und dem Musiker und Toningenieur **Benno Müller vom Hofe**.

Das Hörspielforum ist eine jährlich stattfindende Arbeitskonferenz von und für Hörspielschaffende, kreative Hörspielmacher und dem Hörspiel nahe stehenden Berufsgruppen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, eine junge Hörspielgeneration zu fördern und die Entwicklung des Hörspiels als eigenständiges Kunstwerk und Medienformat zu unterstützen. Veranstalterin des Hörspielforums ist die **Film- und Medienstiftung NRW**, unterstützt vom WDR.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnehmen können Hörspielschaffende, die mindestens ein Hörspiel geschrieben/ produziert/ komponiert haben, das bereits gesendet oder veröffentlicht wurde sowie Dramaturgen, Kritiker und Studierende der angewandten Literatur, der Regie, der Medien. Die Teilnehmerzahl in den jeweiligen Seminaren ist begrenzt.

Veranstaltungsort: Westdeutscher Rundfunk Köln / Funkhaus Wallrafplatz  
Hotel: Hotel Santo / Dagobertstr. 22 – 26 / 50668 Köln

# Dienen.

## 21. Hörspielforum

### Freitag

Begrüßung

#### 12.00 Uhr

Beginn: PLENUM

Ort: Nato-Saal, 6. OG

Moderation: Rebecca Link, Köln

#### 12.30 Uhr

Gespräch mit dem Militärpfarrer Utz Berlin, Berlin

Ort: Nato-Saal, 6. OG

(mit anschließender Diskussion)

13.30 Uhr

Mittagessen

#### 14.00 Uhr

Seminare:

S 1 „Dem Dienen dienen“

S 2 „Spielen und Inszenieren – Der Staat, mein Diener und ich“

S 3 „Technische Realisation als Gestaltungskunst in Hörspielproduktionen“

S 4 „Dienen – Serve and volley“

S 5 „Wer bedient hier wen? Über Hierarchien im Hörspiel“

#### 20.00-21.00 Uhr

Abendimbiss

6.OG, Nato-Saal

#### 21.00 Uhr

Performance

**Selektor Huette**

**„PERFECTION“**

Kleiner Sendesaal, WDR Funkhaus

### Samstag

#### 10.00 Uhr

Vortrag: „Heißt Dienstleistung wieder Dienen? Überlegungen zum Arbeitsmarkt ‚einfacher‘ Dienstleistung“

Referentin: Friederike Bahl, Soziologin, Berlin

Ort: Nato-Saal, 6. OG

(mit anschließender Diskussion)

#### 11.30 Uhr

Fortsetzung der Seminare

14.00 Uhr

Mittagessen

#### 15.00 Uhr

Fortsetzung der Seminare

#### 20.00 Uhr

**Hörspielabend im Lederer**

# Dienen.

## 21. Hörspielforum

### Sonntag

#### 10.00 Uhr

Vortrag: „Die Machtfrage. Diener als Herrscher“

Referent: Markus Krajewski, Medienwissenschaftler, Basel.

#### 11.30 Uhr

Fortsetzung der Seminare

14.00 Uhr

Mittagsimbiss

#### 15.00 Uhr

Abschlussbesprechung

Ort: Studio 3

#### 16.00 Uhr

Ende

### Seminar 1

#### „Dem Dienen dienen. Hörspiel als akustische Ekphrasis im Zeichen von Terror und Gewalt“

Leitung: Michael Lentz

Jeder ist sich selbst der nächste Diener. Will denn niemand mehr Knecht sein, Laufbursche und Diensthote? Einer Idee mit dem eigenen Leben dienen? Bedeutet das immer Krieg? Heißt einer Idee zu dienen gleich, einem Verbrechen zu dienen? Macht der IS-Staat Dienst am radikal Imaginären? Hat Kunst im allgemeinen und das Hörspiel im Besonderen im Zeichen von Terror und Gewalt ein Darstellungsproblem? Wie kann man ästhetisch der Signatur der Zeit dienen? Hieße das auch, dem Bösen zu dienen, Ideologie zu ästhetisieren, einem Sensationstopos zu huldigen – nach dem von Hans Blumenberg beschriebenen Modell „Schiffbruch mit Zuschauer“? Wenn Macht spricht, sollte Kunst lieber ohnmächtig sein? Im Entwurf unterschiedlicher Konzepte, in deren Zentrum die eigenen Sicht- und Hörweisen der Teilnehmer/innen stehen, soll diesen und anderen Fragen mit den Mitteln des Hörspiels nachgegangen werden. Ziel des Workshops ist die Erarbeitung eines sendefähigen Kurzhörspiels auf der Grundlage eigener Texte und spontaner Reaktionen, die aus der bildbeschreibenden Konfrontation mit Propagandamaterial des IS (Foto, Video) hervorgehen sollen.

# Dienen.

## 21. Hörspielforum

### Seminar 2

#### „Spielen und Inszenieren – Der Staat, mein Diener und Ich“

Leitung: **Tim Staffe** mit **Jochen Jezussek** (Sounddesigner)  
Wir untersuchen im Spiel und in der Realität Funktionsweisen des Dienens und behaupten eine Sehnsucht danach, dienen zu dürfen. Es soll eine Mockumentary entstehen, aufgenommen in privaten und öffentlichen Räumen. Das Umfeld wird mit einbezogen. Indem die Teilnehmer des Workshops ihr Ich spielend vor anderen neu erfinden und entblößen, fordern sie diese anderen, z.B. Passanten auf, Stellung zu beziehen. Unser Ich wird darauf bestehen: Ich will dienen! – zum Beispiel dem Staat. Das bedeutet: Ich muss mich opfern! Wir dienen dem Staat, indem wir politisch aktiv werden. Die politische Aktion wird von einem von uns selbst (dar)gestellten Sicherheitspersonal überwacht oder aufgelöst und von Radioreportern begleitet und gestört werden.

### Seminar 3

#### „Technische Realisation als Gestaltungskunst in Hörspielproduktionen“

Leitung: **Benno Müller vom Hofe**  
„Technische Realisation“, so werden im WDR bei Hörspielen die tontechnischen Teams abgesagt. Was verbirgt sich genau hinter dieser Arbeit? Wie wird moderne Studiotechnik eingesetzt, um in Zusammenarbeit mit Autoren, Regisseuren und Redakteure Klangräume und Geschichten entstehen zu lassen? Wie entwickelt man Ideen für oft abstrakte Sound-Wünsche? Welche Möglichkeiten der Gestaltung bieten moderne Studiokomplexe einerseits, miniaturisierte Digitaltechnik andererseits? Der Workshop will sich diesen und weiteren Fragen in Diskussionsrunden und praktischen Übungen nähern.

### Seminar 4

#### „Dienen. Serve and volley“

Leitung: **Zeitblom**  
In seinen neuen Kompositionen für die Hörstücke ‚Das schweigende Mädchen‘ von Elfriede Jelinek und ‚Mit heiler Haut‘ von Celine Minard beschäftigt sich zeitblom mit bearbeiteten akustischen und elektronischen Klängen und der Einarbeitung von vorgefundenem Material in eine elektroakustische Umgebung. Korrumpiert der Text den Sound? Der Sound den Text? Verrät sich der Komponist, wenn er seine Musik dem Text anschmiegt? Verrät er den Text, wenn er seine Klänge ganz bei sich lässt, sie als Kontrapunkt ins Soundbild stellt? Kann „Kunst“ durch verschiedene Hände gehen und trotzdem autark und authentisch sein? Wieviel Charakter verträgt das Zusammenspiel? Und wieviel Zusammen hält das Individuum aus? Was dient dem guten Sound – und dient der Sound der Kunst? Zeitblom stellt Fragen an Komposition und Soundarbeit zwischen individuellem Aussagewillen und illustrierender Zuarbeit.

# Dienen.

## 21. Hörspielforum

### Seminar 5

#### „Wer bedient hier wen? Über Hierarchien im Hörspiel“

Leitung: **Gaby Hartel**

Vor acht Jahren plädierte die Soziologin Saskia Sassen dafür, jeder möge den öffentlichen Raum eingreifend gestalten. „Making“ nennt Sassen den Prozess, als dessen Aktionsraum ihr statt der funktionalisierten Piazza die ungeordnete Offenheit der Straße vorschwebt. Städtebewohner werden aktiv und bedienen sich ihres Umfelds. Aktivistisch, unformatiert, nicht-hierarchisch, nicht „eskapistisch“ und nah an der Wirklichkeit – das sind auch Aktionsmuster, die seit fast zwei Jahrzehnten im öffentlichen Raum des künstlerischen Radios herrschen. Anhand von Hörbeispielen wird analysiert, inwieweit hier die Kunst in den Dienst der Wirklichkeit gestellt wird und der Frage nachgegangen, wer überhaupt wem dient im Hörspiel: Der Stoff dem Format? Der Autor der Dramaturgin? Der Dramaturg dem Zeitgeist? Die Musik dem Skript, die Stimme dem Regisseur? Die Autorin der Wirklichkeit?

#### Seminarleiter und Referenten

**Dr. rer. pol. Friederike Bahl**, Soziologin, Studium der Soziologie, Psychologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Kassel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hamburger Institut für Sozialforschung. Im September 2014 erschien ihr Buch *Lebensmodelle in der Dienstleistungsgesellschaft, Bücher in der Hamburger Edition, 2014*.

**Pfarrer Utz Berlin**, geboren 1957, ist als Soldatenseelsorger in der Bundeswehr tätig. Nach dem Studium der Evangelischen Theologie in Berlin und Göttingen arbeitete er als Hilfsprediger in Berlin-Kreuzberg und als Gemeindepfarrer in Neu Zittau (Brandenburg). Seit 2001 ist er hauptamtlicher evangelischer Seelsorger in der Bundeswehr mit dem jetzigen Dienstsitz Berlin und den zu betreuenden Standorten Berlin (Julius Leber Kaserne) und dem Bundesverteidigungsministerium. Er begleitete das 172. Logistikbatallion aus Beelitz in Brandenburg vier Monate nach Afghanistan, wie auch bereits zuvor in den Kosovo. Utz Berlin hat zudem langjährige Beratungs- und Seminarerfahrung in den unterschiedlichsten Bereichen (profit und nonprofit). Seit 2013 ist er Geschäftsführer des Hauses Grüntal, einem Kirchlichen Besinnungs-, Bildungs- und Begegnungszentrum in Berlin. Schwerpunktmäßig finden hier inzwischen Seminare für belastete und traumatisierte Soldaten und Soldatinnen statt.

**Gaby Hartel**, geb. 1961 ist Kulturwissenschaftlerin, Übersetzerin und Kuratorin. Zahlreiche Features und Hörspiele. 2009 erhielt sie den Prix Italia für „My Body in Nine Parts“ (Hörspiel nach Raymond Federman). Seit 1989 publizistische Begleitung der Hörspiellandschaft in *taz*, *Theater der Zeit* und *epd-medien* und Mitglied in Jurys (Hörspiel des Monats, Hörspielpreis der Kriegsblinden, Deutscher Radiopreis). Seit 1999 Konzeption und Leitung zahlreicher nationaler und internationaler (Radio)kunstausstellungen, -symposien, -festivals u.a. am ZKM, Kunsthalle Wien, Palais de Tokyo, Neuer Berliner Kunstverein, Akademie der Künste Berlin, Naturhistorischen Museum Berlin. 2003 Dissertation über Samuel Beckett als bildender Künstler. 2009 – 2013 Gastprofessorin an der Kunstakademie Oslo und Forschungsprojekt mit Uta Kornmeier über den „Klang als Wissens-, Gefühls- und Gedächtnisspeicher am Beispiel der Großstadt“. Letzte Hörspiarbeiten: Virginia Woolfs *Jacob's Zimmer* und *Orlando*. (Übersetzung / Adaption). Derzeit Übersetzung von Samuel Becketts *German Diaries*.

# Dienen.

## 21. Hörspielforum

**Michael Lentz**, geboren 1964, Schriftsteller und Musiker. Zahlreiche Hörspiele. Er wurde mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis und dem Walter-Hasenclever-Preis ausgezeichnet. Seit 2006 lehrt er als Professor für literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig. Sein literarisches Werk ist vielfältig, er verfasst Lyrik, Prosa, Theaterstücke und Hörspiele. Seine Dissertation über Lautpoesie erschien im Jahr 2000. Es folgten unter anderem der Prosa-Band „Muttersterben“ (2002) und die Romane „Liebeserklärung“ (2003) und „Pazifik Exil“ (2007), der Gedichtband „Offene Unruh“ (2010) und die Essay-Sammlung „Textleben“ (2011) veröffentlicht. Zuletzt veröffentlichte Lentz „Atmen Ordnung Abgrund. Frankfurter Poetikvorlesungen“ (2013), „Wie es ist: Schreiben als Sterben bei Samuel Beckett. Literatur Poetikdozentur für Weltliteratur an der Universität zu Köln“ (2014)

**Prof. Dr. Markus Krajewski** ist Professor für Medienwissenschaft an der Universität Basel. Zu den aktuellen Forschungsgebieten zählen Epistemologien des Randständigen, die Wissensgeschichte der Genauigkeit sowie Medien und Architektur. Buchveröffentlichungen u.a.: *Bauformen des Gewissens. Über Fassaden deutscher Nachkriegsarchitektur*, Alfred Kröner Verlag, Stuttgart, 2015, *Lesen Schreiben Denken. Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten*, UTB, Wien u.a., 2013, *Der Diener. Mediengeschichte einer Figur zwischen König und Klient*, S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2010, *Paper Machines. About Cards & Catalogs, 1548–1929*, The MIT Press, Cambridge, Mass., 2011, *Restlosigkeit. Weltprojekte um 1900*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2006. Außerdem: Autor der elektronischen Literaturverwaltungssoftware *synapsen. Ein hypertextueller Zettelkasten*, [www.verzetteln.de/synapsen](http://www.verzetteln.de/synapsen). Für weitere Informationen: [gtm.mewi.unibas.ch](http://gtm.mewi.unibas.ch).

**Benno Müller vom Hofe** arbeitet als Toningenieur für den WDR Hörfunk Köln und ist Dozent für Künstlerische Wortproduktion am Institut für Musik und Medien/ Düsseldorf. Er studierte Schlagzeug in New York und Düsseldorf und arbeitet freischaffend als Musiker. Zahlreiche Hörspiel Veröffentlichungen und Radio Sendungen für den WDR entstanden unter seiner technischen Federführung, u. A. „Krabat“ von Ottfried Preussler (Regie Angeli Backhausen), „Die Tore der Welt“ von Ken Follet (Regie Martin Zylka), „Prima la Donna“ (Regie Thomas Wolfertz), „Hugo der Wolf“ von Ulli Bassenge (Regie Ulli Bassenge) uvm. Benno Müller vom Hofe schreibt und tourt mit der Band „BenjRose“.

**Tim Staffel**, geboren 1965 in Kassel, studierte in Gießen Angewandte Theaterwissenschaft. Seit 1994 lebt er in Berlin, schreibt Theaterstücke, Romane, sowie vom WDR produzierte Hörspiele, die er selbst inszeniert. 2011 verfilmte er seinen Roman „Jesus und Muhammed“ unter dem Titel „Westerland“ (Edition Salzgeber) in Eigenregie. Der Film lief 2012 in der Reihe Perspektive Deutsches Kino auf der 62. Berlinale und danach im Kino. Zuletzt veröffentlicht wurde das Stück „Macht der Wölfe“ (Theater Heidelberg 2013), sowie sein Hörspiel „Wellenreiter“ (WDR 2014). Am 7. September 2014 wird sein Stück „Camp der Cäsaren“ uraufgeführt, eine Co-Produktion von junges theater basel und Augusta Raurica.

# Dienen.

## 21. Hörspielforum

**Zeitblom** lebt in Berlin. Bassist, Komponist und Produzent realisiert mediale Installationen, Hörspiel-, Theater-, Ballett- und Filmmusiken und tritt in verschiedenen Gruppierungen als Live-Musiker auf. Zahlreiche Veröffentlichungen und Konzerte im In- und Ausland. 1984 gründete er die Band ‚Sovetskoe Foto‘, in der er bis 1993 spielte. Mit dieser Formation erfolgten zahlreiche musikalische Begegnungen mit Musikern wie u.a. John Zorn, Fred Frith, Arto Lindsay, Zeena Parkins, Bern Nix und Jim ‚Foetus‘ Thirlwell. Von 1999 – 2001 bildete er zusammen mit Christian Fennesz das Elektronik Duo ‚Golden Tone‘. 2005 – 2007 war er als Bassist Mitglied der ‚Pole Band‘. 2008 – 2011 spielte er mit den beiden australischen Schlagzeugern Tony Buck und Steve Heather und mit dem Wiener Gitarristen Martin Siewert in der experimentellen Psychedelic Dub Blues Band ‚Heaven And‘. Ende 2011 gründete er mit Jochen Arbeit von den Einstürzenden Neubauten und Achim Färber von Projekt Pitchfork die Band Automat. Seit 1996 zahlreiche Kompositionen für Hörspiel-, Theater-, Film- und Ballettproduktionen.

### Performance

#### **Selektor Huette „PERFECTION“**

Selektor Huette ist das nervige Kind das keiner mag. Aus dem Schoß seines Performance-Mutterschiffs SKART gekrochen, sitzt er angekettet an die Heizung seines Spielzimmers und schreit nach einer Vergangenheit, die ihn nie gekannt hat. In seiner Soundperformance PERFECTION reibt er sich wie die Axt im Wald am Modethema Aerobic. Um seiner stets missverstandenen Liebe für Normativität und devote Körperkulte Gehör zu verleihen, verdichtet er 30 Jahre altes Sportdrill-Vinyll zu einem lustvoll-quälenden Mix, zieht anschließend ganz andere elektronische Saiten auf und lädt zuletzt zum akustischen Tontaubenschießen. Kurz: PERFECTION, die infantil-virtuose Trash-Kanone, spannt den hohen Bogen von Turntablism hin zu atmosphärisch-droniger Klangkunst und Performance Art ohne dabei zu vergessen, Connaisseure wie Skeptiker gleichermaßen vor den Kopf zu stoßen.

### Moderation

**Rebecca Link** kommt aus dem Ruhrgebiet. Entgegen landläufiger Vorurteile wird dort gelesen. Der ganze Herr der Ringe und der Hobbit, vorgelesen von Frau Mama als ich noch klein war. Geblieben ist ein lebenslanges Interesse an gut erzählten Geschichten. Das versuche ich selbst seit fast 20 Jahren im Radio, und Zuhause, vor dem Schlafen gehen. Freu mich aber immer noch, wenn mir einer was erzählt, und ich zuhören kann. Außerdem durfte ich mal die versoffene Kleinstadt-Diva in einem studentischen Zombie-Hörspiel sein. Erscheint mir alles zusammen als 1A Qualifikation für das diesjährige Hörspielforum!